

AS GERMAN

Paper 1 Listening, Reading and Writing

Draft Specimen 2017

Morning

Time allowed: 1 hour 45 minutes

Materials

For this paper you must have:

- Listening material

Instructions

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the foot of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **all** questions in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information

- The marks for each question are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 80.
- You must **not** use a dictionary.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This paper is divided into two sections:

Section A	Listening and Writing	35 marks
Section B	Reading and Writing	45 marks

Advice

You may play back the listening material as many times as you wish.

You are, however, advised to allocate your time as follows

Listening and Writing	45 minutes approximately
Reading and Writing	One hour approximately

Please write clearly, in block capitals, to allow character computer recognition.

Centre number

Candidate number

Surname

Forename(s)

Candidate signature _____

Section A

Listening and Writing

Answer all questions in the spaces provided

0	1
---	---

Familienformen

Von welcher Familiensituation spricht man? Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

A	Alleinerziehende
B	Adoptivfamilien
C	Einzelkinder
D	Kernfamilien
E	Kinderlosigkeit
F	Kinderreiche Familien
G	Mehrgenerationenfamilien
H	Regenbogenfamilien

0	1	.	1
---	---	---	---

[1 mark]

0	1	.	2
---	---	---	---

[1 mark]

0	1	.	3
---	---	---	---

[1 mark]

0	1	.	4
---	---	---	---

[1 mark]

0	1	.	5
---	---	---	---

[1 mark]

0	1	.	6
---	---	---	---

[1 mark]

0 2

Musik hören – damals und heute

Sie hören einen Bericht über Musik. Wählen Sie die **sechs** Aussagen, die mit dem Sinn des Berichts übereinstimmen. Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

A	Kassetten, CDs und MP3 sind immer noch sehr beliebt.
B	Vor 1979 gab es Kassetten, aber keinen Walkman.
C	Der Walkman machte es möglich, Musik mobil zu hören.
D	Der Walkman hatte positive und negative Aspekte.
E	Bei Straßenlärm war der Walkman nutzlos.
F	Der Discman dominierte fünf Jahre den Markt.
G	Der Discman war weniger gut als der Walkman.
H	Der Discman war ideal für Jogger.
I	Die Größe des Discmans war ein Problem.
J	Der MP3-Player kam nach der Jahrtausendwende auf den Markt.
K	Der MP3-Player hatte die gleichen Nachteile wie der alte Kassettenspieler.
L	Ein Smartphone ist flexibler als ein MP3-Player.
M	Die meisten Deutschen hören Musik über die Stereoanlage.

[6 marks]

0 3**Berlin**

Sechs junge Leute sagen ihre Meinung zu Berlin als Kulturstadt. Schreiben Sie:

P, wenn die Meinung zu Berlin positiv ist

N, wenn die Meinung zu Berlin negativ ist

P/N, wenn die Meinung zu Berlin positive und negative Aspekte hat.

0 3. **1**

Emma

[1 mark]**0 3**. **2**

Paul

[1 mark]**0 3**. **3**

Clara

[1 mark]**0 3**. **4**

Maximilian

[1 mark]**0 3**. **5**

Viktoria

[1 mark]**0 3**. **6**

Philipp

[1 mark]

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Draft

0 4

Gustav Klimt

Sie hören eine Diskussion über den österreichischen Maler Gustav Klimt. Lesen Sie dann die Teilsätze unten und wählen Sie jeweils die Ergänzung, die am besten zu dem Inhalt des Textes passt. Schreiben Sie den Buchstaben ins Kästchen.

0 4 .

1

Der Jugendstil entstand ...

A	am Anfang des 19. Jahrhunderts.
B	um die Mitte des 19. Jahrhunderts.
C	am Ende des 19. Jahrhunderts.

☐

[1 mark]

0 4 .

2

Der Jugendstil war ...

A	beliebter in der Kunst als im Alltag.
B	beliebter im Alltag als in der Kunst.
C	in der Kunst und im Alltag beliebt.

☐

[1 mark]

0 4 .

3

Die englische „Arts and Crafts“ Bewegung ...

A	beeinflusste den Jugendstil.
B	bildete einen Kontrast zu dem Jugendstil.
C	entwickelte sich aus dem Jugendstil.

☐

[1 mark]

0 4 . 4 Der Jugendstil basiert ...

A	auf Farbe.
B	auf der Natur.
C	auf der Tradition.

☐

[1 mark]

0 4 . 5 Nacktheit ...

A	diente als Motiv für viele Künstler in Wien.
B	spielte eine große Rolle in Klimts Werken.
C	war im 19. Jahrhundert kein Tabu.

☐

[1 mark]

0 4 . 6 Man nimmt an, dass „Der Kuss“ ...

A	Emilie Flöge beleidigte.
B	Emilie Flöge gefiel.
C	Emilie Flöge darstellte.

☐

[1 mark]

0 4 . 7 Klimt ...

A	gab sein ganzes Geld aus.
B	wusste nicht, wie man mit Geld umgeht.
C	sparte das Geld, das er verdiente.

☐

[1 mark]

0	5
---	---

Weihnachtspostämter

Sie hören einen Bericht über Weihnachtspostämter. Schreiben Sie eine Zusammenfassung des Berichts. Achten Sie auf folgende Punkte:

- an wen Sarah schreibt, und warum **[2 marks]**
- was das Weihnachtspostamt macht **[2 marks]**
- was Erwachsene interessant finden. **[1 mark]**

Bewertung Ihrer Sprache: fünf zusätzliche Punkte.

[5 marks for content + 5 marks for quality of language]

THIS IS THE END OF THE LISTENING SECTION

There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Draft

Section B

Reading and Writing

Answer all questions in the spaces provided

0	6
---	---

Vaterrolle

Lesen Sie die folgenden Äußerungen von jungen Österreichern über die Rolle des Vaters.

Schreiben Sie dann den passenden Namen (Kurt, Manfred, Alex) zu jeder Aussage unten.

Kurt:

Wenn ich in der Woche abends von der Arbeit heimkomme, schaue ich noch die Nachrichten und möchte einfach nur abschalten. Viel mehr als den Kindern „Gute Nacht“ sagen ist dann nicht drin. Weil meine Frau aber eine viel engere Beziehung zu den Kindern hat, fehlt ihnen nichts. Am Sonntag nehme ich mir schon mal Zeit. Spielplatz, Schwimmbad, Zoo: Irgendwas unternehme ich mit ihnen.

Manfred:

Bei uns sind die Rollen klar verteilt: Ich bringe das Geld nach Hause und meine Frau kümmert sich um den Haushalt und die Kinder. Das war auch von Anfang an so geplant. Ich will mich voll auf meinen Job konzentrieren und dabei wissen, dass meine Kinder gut versorgt sind und nicht den ganzen Tag bei fremden Menschen in der Kita sind.

Alex:

Komische Blicke kriege ich manchmal schon zugeworfen. Nicht wenn ich mit dem Kinderwagen draußen unterwegs bin. Es ist ja inzwischen üblich, dass Väter das machen. Aber wenn ich im Gespräch erwähne, dass ich Haushalt und Kinder manage und meine Frau arbeiten geht, reagieren einige Leute komisch. Wir haben das gemeinsam so entschieden.

0	6
---	---

.

1

Es ist wichtig, mich nach der Arbeit zu entspannen.

[1 mark]

0 6 . **2** Es gibt Menschen, die kein Verständnis für meine Rolle in der Familie haben.

[1 mark]

0 6 . **3** Meine Karriere steht an erster Stelle.

[1 mark]

0 6 . **4** Ein Mal pro Woche unternehme ich etwas mit meinen Kindern.

[1 mark]

0 6 . **5** Meine Frau macht alles für die Kinder.

[1 mark]

0 6 . **6** Meine Frau ist tagsüber nicht zu Hause.

[1 mark]

0 6 . **7** Meine Frau versteht sich besser mit den Kindern.

[1 mark]

0 6 . **8** Ich finde Kinderbetreuung außerhalb des Haushalts nicht gut.

[1 mark]

0 7

Junge Musik-Szene 2015

Lesen Sie die Bewerbung.

Lesen Sie dann die Aussagen unten.

Schreiben Sie jeweils **R** (richtig), **F** (falsch) oder **NA** (nicht angegeben) neben die Aussagen.



Unter dem Motto „*Texte treffen Töne*“ können sich Solisten, Duos, Bands im Alter von 11 bis 18 Jahren aus allen Schulformen bewerben.

Zugelassen sind

- nur selbstgeschriebene Songs
- alle Musik-Genres: Chanson, Lied, Folk, Blues, Pop, Rap, HipHop, Reggae, Jazz, Rock, Funk, Metal ...

Um sich zu bewerben:

- Bewerbungsbogen ausfüllen und einschicken
- 3 Titel auf Demo-CD oder digital übermitteln
- Songtexte bedrucken

Auswahl

Die Jury wählt aus den Bewerbungen 10 Preisträgerinnen und Preisträger aus. Das Auswahlverfahren ist Mitte September abgeschlossen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig.

Preis

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden zum Treffen junge Musik-Szene für fünf Tage nach Berlin eingeladen. Die ausgezeichneten Songs werden in einem gemeinsamen Konzert der Preisträger im Haus der Berliner Festspiele präsentiert.

- 0 7 . 1** Alle Schulkinder können sich bewerben. [1 mark]
- 0 7 . 2** Man muss die Musik selber komponieren. [1 mark]
- 0 7 . 3** Der Wettbewerb findet jedes Jahr statt. [1 mark]
- 0 7 . 4** Man muss anrufen, um sich zu bewerben. [1 mark]
- 0 7 . 5** Man muss die Titel auf CD einschicken. [1 mark]
- 0 7 . 6** Renommierete deutsche Sänger entscheiden über die Preisträger. [1 mark]
- 0 7 . 7** Die Gewinner werden ihre Songs in Berlin singen. [1 mark]

0 8

Der Schimmelreiter

Lesen Sie den Text.

Ergänzen Sie die Äußerungen mit jeweils einer Idee aus der Liste.

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

Es war Ende Oktober. Tagsüber hatte es stark aus Südwest gestürmt; abends stand ein halber Mond am Himmel, dunkelbraune Wolken jagten über den Himmel, und Schatten und trübes Licht flogen auf der Erde durcheinander; der Sturm war im Wachsen.

Im Zimmer des Deichmeisters stand noch der geleerte Abendtisch; die Knechte waren in den Stall gegangen, um dort die Tiere zu füttern. Die Dienstmädchen mussten als Schutz vor dem Sturm alle Türen und Fenster im Haus verschließen.

Drinne stand Hauke, der Deichmeister, neben seiner Frau am Fenster. Er war draußen auf dem Deich gewesen. Zu Fuss war er schon früh am Nachmittag hinausgelaufen; Säcke voll Sand und Erde hatte er hier und dort, wo der Deich eine Schwäche zu verraten schien, zusammentragen lassen.

Überall hatte Hauke Leute angestellt, um auf dem Deich Hilfe zu leisten, sobald die Flut den Deich zu schädigen begann.

Das alles hatte er zurückgelassen und war vor einer Viertelstunde völlig durchnässt nach Hause zurückgekehrt. Jetzt blickte er wie gedankenlos in die wüste Nacht hinaus.

Adapted from Theodor Sturm, *Der Schimmelreiter*

Glossary: der Deich = dyke (wall separating sea from land)

A	noch auf dem Deich.
B	vor einer Überflutung.
C	nichts gemacht.
D	schon gegessen.
E	vor Einbrechern.
F	nichts Besonderes passiert.
G	erwartet.
H	vor kurzer Zeit nach Hause gekommen.
I	gesehen.
J	windig gewesen.

0 8 . 1 Es war während des Tages...

1 mark]

0 8 . 2 Unwetter wurde...

[1 mark]

0 8 . 3 Im Haus hatte man...

[1 mark]

0 8 . 4 Der Deichmeister war...

[1 mark]

0 8 . 5 Man hatte Angst...

[1 mark]

0	9
---	---

Jugendkultur

Lesen Sie den folgenden Artikel.

Beantworten Sie die Fragen.



Jugendkultur (1)

Annabel Schäfer ist Professor im Fachbereich Psychologie an der Universität in Tübingen und hat letzte Woche eine Studie über Jugendwerte in Deutschland veröffentlicht. In einem Interview hat sie sich zu diesem Thema geäußert: „Bei jungen Deutschen habe ich entdeckt, dass traditionelle Werte hoch im Kurs sind. Vor 50 Jahren war die Jugend meist politisch engagiert und oft gegen das System und die Regierung. Heutzutage sind sie im Allgemeinen eher politisch konservativ und suchen im Leben nach Stabilität. Familie zählt viel. Es ist nicht untypisch, dass ein 16-jähriges Mädchen nach einem Mann und zwei Kindern strebt. Gleichzeitig strebt es aber auch nach einer erfolgreichen Karriere.“

0 9 . 1

Schreiben Sie eine Zusammenfassung des Texts 'Jugendkultur (1)'. Achten Sie auf folgende Punkte:

- Was viele Jugendliche über traditionelle Werte denken **[1 mark]**
- Wie es bei der Jugend vor 50 Jahren aussah **[2 marks]**
- Einstellung der heutigen Jugend zu der Politik **[1 mark]**
- Was sich viele junge Mädchen heute beruflich wünschen. **[1 mark]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte.

[5 marks for content + 5 marks for quality of language]

Jugendkultur (2)

Als Beispiel für die Einstellung junger Männer erwähnt Schäfer den 27-jährigen Max Heldt. Im Gespräch mit ihr habe er gesagt: „Wenn ich eines hasse, dann ist es Unpünktlichkeit. Zu Hause lege ich auch viel Wert auf Sauberkeit.“ Schäfer meint, dass diese Einstellung ziemlich oft vorkommt.

„Bei der Mediennutzung sind die Jugendlichen auch traditionell,“ so Schäfer. „Bei der Frage, welchem Medium sie glauben würden, nannten 40 Prozent die Tageszeitung. Es folgte das Fernsehen (26 Prozent), vor Radionachrichten (17 Prozent).

Bei der Nutzungshäufigkeit steht allerdings das Internet weit vorne (94 Prozent). Die Tageszeitungen mit nur 32 Prozent Lesern unter den Jugendlichen sind weit abgeschlagen. Über das Fernsehen informieren sich 83 Prozent der Jugendlichen, übers Radio 73 Prozent.

Ich finde es alarmierend, dass Internet-Mobbing bei Jugendlichen im vergangenen Jahr zugenommen hat. 17% haben über Falsches oder Beleidigendes im Internet berichtet. Das Verbreiten von Beleidigungen betrifft Mädchen und Jungen gleichermaßen.“

0 9 . **2** Was ist für Max Heldt eine Priorität zu Hause?

[1 mark]

0 9 . **3** Wie denken viele deutsche Jugendliche über Tageszeitungen?

[1 mark]

0 9 . **4** Wie informieren sich die meisten Jugendlichen?

[1 mark]

0 9 . **5** Welcher Trend ist bei Internet-Mobbing im letzten Jahr zu bemerken?

[1 mark]

0 9 . **6** Wie betrifft Internet-Mobbing Mädchen im Vergleich zu Jungen?

[1 mark]

1	0
---	---

Zugang für alle

Translate the following passage into **English**.

Unsere Informationsgesellschaft hat sich in den letzten Jahren dramatisch entwickelt. Immer mehr sind wichtige Informationen nur noch im Internet erhältlich. In der Schweiz kämpft die Organisation „Zugang für alle“ seit dem Jahr 2000 für barrierefreie Technologie. Dank dieser Initiative ist viel schon erreicht worden. Ein gutes Beispiel sind die Bildschirmleseprogramme, die blinden und sehbehinderten Menschen erlauben, populäre Online-Dienste wie Reiseplanung zu nutzen. Dies war bisher ohne Hilfe anderer nicht möglich.

[10 marks]

END OF QUESTIONS

There are no questions printed on this page

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Draft